



Marietta de Cobelli, Witwe Panizza, gibt in ihrem, sowie im Namen ihrer Schwägerin und Nessen die für sie höchst betrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Bruders, resp. Schwagers und Oheims, des hochwohlgebornen Herrn

Alois Freiherr von Cobelli Graf Alberto

k. k. Hof- und Ministerialrath und Sections-Director a. D., in Pension des k. k. Ministeriums des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, Commandeur des k. k. österr. Leopolds- und Stefans-Ordens

welcher Freitag den 18. Februar 1881, um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends, nach kurzem Leiden und Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente im 84. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des uns theueren Verbliebenen wird Montag den 21. d. M., präcise $\frac{3}{4}$ 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: Klosterneuburg, Kierlingerstraße Nr. 22, in die Pfarrkirche zu St. Martin gebracht, daselbst feierlich eingesegnet, hierauf nach Weidling überführt, in der dortigen Pfarrkirche nochmals eingesegnet und sodann auf dem Orts-Friedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden in den obgenannten beiden Pfarrkirchen an den nächstfolgenden Tagen nach dem Begräbnisse gelesen.

Klosterneuburg, am 19. Februar 1881.